Brunegghorn 3846 m.

Autor(en): **Miescher, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **9 (1913)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-541595

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brunegghorn 3846 m.

Von G. MIESCHER A. A. C. Z.

G. Miescher phot.

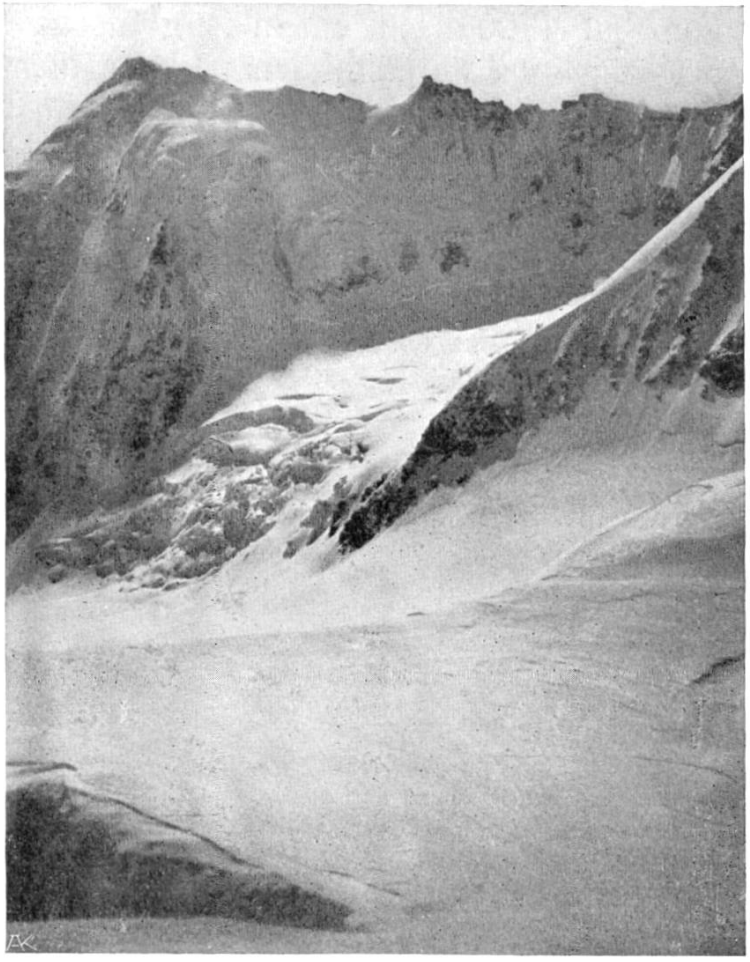
Gwächte am Brunegghorn

In der nördlichen Nachbarschaft des Walliser Weisshorns liegt als ein bisher noch völlig unbeachtet gebliebenes Skigebiet die Bieshorn-Brunegghorngruppe (4161 und 3846 m.) Von beiden Gipfeln ziehen mächtige Gletscherarme nordwärts und stossen, an ihrem Ende vereint, tief ins Turtmanntal vor. Beide sind dem Skifahrer zugänglich. Während aber das Brunegghorn seines verhältnismässig einfachen und direkten Zugangs wegen den Skiberg par excellence darstellt, dürfte sich die Besteigung des Bieshorns bedeutend länger gestalten, da wegen der Ungangbarkeit des untersten Absatzes des westlichen Gletscherarmes eine Umgehung nach Osten mit einem ziemlich bedeutenden Höhenverlust (etwa 250 m) auf Hin- und Rückweg mit in Kauf genommen werden muss. Eine Besteigung des Berges von Zinal aus über den Col de Tracuit ist übrigens schon zweimal von Engländern ohne Erfolg versucht worden. Direkter, aber zum mindesten ebenso lang, wäre der Zugang vom Biesjoch aus über den nicht unschwierigen, meist vereisten, felsigen Ostgrat.

Das Brunegghorn wurde am 10. April vom Schreiber dieser Zeilen mit Herrn J. Munck erstiegen; die auf den folgenden Tag geplante Bieshornbesteigung konnte wegen

Wetterumsturzes nicht mehr ausgeführt werden. Die nachfolgenden Angaben dürften vielleicht Interesse finden.

Ausgangspunkt der Tour bildete Turtmann im Rhonetal. Bei guten Schneeverhältnissen gelangt man ohne Gefahr (allenfalls Lawinen zwischen Vollensteg und Niggeling) auf dem Sommerweg in 5 — 6 Stunden nach Meiden (1817 m) im Turtmanntal, woselbst in offener Hütte genächtigt werden muss. Durch das freundliche Entgegenkommen des Posthalters von Turtmann, Herrn Meier, erhielten wir den Schlüssel zu dessen mit Heu versehener Alphütte in Plumatt, 20 Minuten oberhalb Meiden. Von da geht es auf der westlichen Talseite weiter nach der Alp Senntum, einer dürftigen, offenen und meist völlig verschneiten Hütte; unterwegs besteht bei schlechten Verhältnissen erhebliche Lawinengefahr. Bei Senntum überschreitet man den Bach, hält sich zunächst auf dem rechten (östlichen) Moränenufer und steigt dann steil über den nur bei reichlicher Schneelage spaltensichern rechten (östlichen) Arm des Turtmanngletschers, am besten in seiner Mitte, empor bis auf seinen obern, sanft geneigten Gletscherboden. Direktionspunkt ist nun der Sattel zwischen Brunegghorn und P. 3727. Unterhalb des Sattels folgt ein langer steiler Hang mit einigen mächtigen Spalten. Die Ski werden am besten auf dem Sattel oder



G. Miescher phot.

Weisshorn vom Brunegghorn

etwas oberhalb desselben zurückgelassen. Das letzte Stück bis zum Gipfel erfordert eine kurze Schneestampferei, wobei Vorsicht wegen der gewaltigen Gwächten zu beobachten ist. Die Aussicht ist namentlich auf das nahe Weisshorn ganz eigenartig. Entsprechend der gleichförmigen Gestaltung des Gletschers geschieht die Abfahrt bei einem Gefälle von gut 1700 m in einem Zug bis an seinen Fuss, wofür bei günstigen Verhältnissen und für tüchtige Fahrer 30—40 Minuten genügen dürften. Für den Anstieg Plumatt-Gipfel wird man 8—10 Stunden rechnen müssen.

G. Miescher phot.

Bieshorn vom Brunegghorn